

STADT**FUCHS**

 Zeitung des SPD-Ortsvereins für Treuchtlingen und die Ortsteile

Werner Baum erneut einstimmig zum Bürgermeisterkandidaten der SPD Treuchtlingen gewählt

Kommunalwahlen am 15. März 2020



Harald Dösel, Stefan Fischer, Susanna Hartl, Sebastian Hartl, Werner Baum, Kerstin Zischler und Mathias Hertlein (v. li)

Am Freitag, den 18.10.2019 kam der SPD-Ortsverein Treuchtlingen zur Nominierung seines Bürgermeisterkandidaten Werner Baum im Evangelischen Gemeindehaus zusammen und läutete die Kommunalwahl am 15. März 2020 ein. Der amtierende Erste Bürgermeister stellte sich an diesem Ort bereits zum vierten Mal dem Votum der Treuchtlinger SPD-Mitglieder. Einstimmig sprachen sie ihm ihr Vertrauen aus – wie schon vor sechs, zwölf und 18 Jahren. Da Werner Baum schon 35 Jahre in der Treuchtlinger Kommunalpolitik aktiv ist, zeichneten seine Weggefährtinnen Susanna Hartl und Kerstin Zischler den Werdegang in einer Laudatio nach.

Der schon als junger Mann gesellschaftlich und politisch engagierte, gebürtige Treuchtlinger übernahm früh Verantwortung: In der Jugend- und Vereinsarbeit verschiedener örtlicher Vereine, in der Gewerkschaftsarbeit, sowie seit 1984 auch auf lokalpolitischer Ebene. So war und ist es selbstverständlich für ihn zum Wohle der Treuchtlinger Bürgerinnen und

Bürger Politik zu machen, für die Kernstadt gleichermaßen wie für die Ortsteile, gerecht und sozial.

Dass dies nicht nur leere Worte sind, verdeutlichten die beiden Fraktionsvorsitzenden in ihrem Rückblick auf das Wirken Werner Baums. So nahm er gleich zu Beginn seiner ersten Amtszeit die Treuchtlinger mit auf den Stadtentwicklungsprozess „Treuchtlingen 2030“, um gemeinsam Visionen von der zukünftigen Ausrichtung der Stadt zu entwickeln. Zahlreiche, teilweise daraus resultierende Veranstaltungen wie der Wochenmarkt oder die Schlossweihnacht, tragen die Handschrift des Ersten Bürgermeisters Baum, der Erfahrungen aus langjähriger Vereinsarbeit einbringen konnte.

Seit 2008 stellte Werner Baum aber auch die Weichen in Richtung „Gesundheitsstadt Treuchtlingen“. Ansiedlungen von Regens-Wagner, Lebenshilfe und den Rummelsbergern folgten auf dem Fuß und stärkten die Infrastruktur der Gesamtgemeinde.

Um sowohl die Bildungschancen unserer Jüngsten zu verbessern als auch deren Eltern ein gutes Betreuungsangebot zu bieten, initiierte das Stadtoberhaupt den Ausbau und die Modernisierung der Kindertagesstätten. Ebenso ging er die Sanierung der Grundschulhäuser in Schambach, Wettelsheim und Treuchtlingen an, was sich am Ende seiner zweiten Amtszeit nun in der Sanierung der Senefelder Schule in Zusammenarbeit mit dem Landkreis fortsetzt. Als ein Meilenstein in der Geschichte der Stadt ist die Ansiedlung der Fachhochschule für angewandtes Management am Patrich zu sehen. Werner Baum bewies dabei seine Fähigkeit – in enger Abstimmung mit dem damaligen Landrat Uhl, über Parteigrenzen hinweg Konsens zu schaffen und Projekte gemeinschaftlich umzusetzen. Darüber hinaus war die Ansiedlung der Hochschule nur das

Treuchtlingen

SPD

erste Beispiel für sein Geschick, aus schmerzhaften Leerständen neue Perspektiven für die Stadt zu generieren.

Vor allem aber nahm Werner Baum in seiner zweiten Amtszeit die großen Brocken in der Stadtentwicklung in Angriff! Dazu zählte zunächst einmal die Umgestaltung der Innenstadt um den Wallmüllerplatz und die Bahnhofstraße. Daneben brachte er den Bau des Feuerwehrhauses Gundelsheim als auch die Planungen für den Neubau eines Domizils für die Stützpunktfeuerwehr Treuchtlingen auf den Weg.

Einen gravierenden Einschnitt stellte sowohl die Neuaufstellung der Seniorenbetreuung als auch die Schließung des Gesundheitszentrums dar. Durch seine Integrität und Erfahrung gelang es Baum, Netzwerke zu nutzen, alte Strukturen durch neue zu ersetzen und damit seiner Stadt einen Weg in eine nachhaltige Zukunft zu weisen. Mit dem BRK Südfranken übernahm ein erfahrener Partner die Verantwortung nicht nur für die Seniorenbetreuung, sondern auch für einen Großteil des Personals der ehemaligen Einrichtungen. Hinsichtlich der medizinischen Versorgung sind zukünftig noch einige Weichen zu stellen, dennoch wird die Ansiedlung einer Psychosomatischen Fachklinik des Bezirks Mittelfranken die Gesundheitslandschaft in

der Region maßgeblich beeinflussen. Damit dies auf den Weg gebracht werden konnte und kein weiterer Leerstand das Stadtbild belastet, konnte der Erste Bürgermeister zum richtigen Zeitpunkt mit dem Bezirk den passenden Partner gewinnen.



Überraschungsgast des Abends war der Landrat aus Roth, Herbert Eckstein

Bislang stellte eine Hotelansiedlung an der Therme immer eine utopische Vision dar. Die von Baum in Angriff genommene Sanierung und Attraktivierung der Altmühltherme, die aus dem wirtschaftlichen und touristischen Portfolio der Stadt nicht mehr wegzudenken ist, weckte das Interesse eines Nürnberger Hotelplaners und -betreibers. Dieser erkannte das Potential der Stadt und entschied sich für Treuchtlingen als Standort seines Projektes. Zum jetzigen Zeitpunkt sind bereits Vorkaufsverträge für das Grundstück am ehemaligen Bauhofgelände geschlossen, sodass

die Realisierung eines Vier-Sterne-Tagungshotels in der Geschichte Treuchtlingens nie so greifbar nahe war.

Werner Baum hat in den vergangenen elf Jahren seiner Amtszeit vieles umgesetzt und auf den Weg gebracht, was die Zukunft Treuchtlingens nachhaltig prägen wird. Da aber die wichtigsten Projekte, die er als Bürgermeister verantwortungsvoll angestoßen hat, noch nicht abgeschlossen sind, benötigt die Stadt weiterhin seine Innovationsfähigkeit und Tatkraft. Das eindeutige Votum der Mitglieder des SPD-Ortsvereins hat bei der Nominierung gezeigt, dass Werner Baums Gestaltungswillen weiterhin befürwortet wird, damit die Projekte in einem gefestigten, gesunden politischen Umfeld und mit ihm als Garant für Kontinuität Vollendung finden. Auf den Ersten Bürgermeister mit seiner geradlinigen, menschlichen Kommunalpolitik ist auch zukünftig Verlass!

Wechsel an der Fraktionsspitze:

Kerstin Zischler folgt Susanna Hartl als Vorsitzende der SPD-JGB-Fraktion im Treuchtlinger Stadtrat

Einen Wechsel an ihrer Spitze vollzog die SPD-JGB-Fraktion des Treuchtlinger Stadtrats: Kerstin Zischler führt seit April 2019 die Fraktion. Die 43-jährige folgt damit Susanna Hartl. Diese verbleibt aber zusammen mit Tobias Weishaupt von den Jungen Gemeindebürgern als Stellvertreterin in der Fraktionsspitze. Damit setzt die SPD ihre erfolgreiche Strategie um, die Zukunft des Ortsvereins und der Fraktion in jüngere Hände zu geben und erfahrene Kräfte weiter einzubinden. Im SPD-Ortsverein war bereits im Mai 2018 Sebastian Hartl als Nachfolger für Stefan Fischer zum 1. Vorsitzenden gewählt worden.

Die neue Fraktionsvorsitzende Kerstin Zischler und Bürgermeister Werner Baum dankten Susanna Hartl für ihr großes Engagement als Fraktionsvorsitzende über 12 Jahre hinweg und für ihren außerordentlichen Einsatz in der Kommunalpolitik seit mehr als 30 Jahren für die Bürger Treuchtlingens. Sie hat damit zu großen Erfolgen



gen für die Stadt, die Bürger, die Partei und der Fraktion beigetragen. Susanna Hartl bedankte sich für die gute Zusammenarbeit und drückte aus, dass es für sie stets eine Ehre gewesen sei, dieser lebendigen und zukunftsorientierten Fraktion vorzustehen.



Mit Kerstin Zischler ist Kontinuität und Kompetenz in der SPD-JGB-Fraktion gesichert, da sie bereits als Stellvertreterin eng eingebunden war und wichtige Impulse gegeben hat. Die Konrektorin einer Mittelschule ist seit 2008 Mitglied des Treuchtlinger Stadtrates sowie im Vorstand des Treuchtlinger SPD-Ortsvereins. Nahezu 30 Jahre lang war sie in der Karnevalsgesellschaft Treuchtlingen, u.a. als 2. Vorsitzende und Trainerin, tätig. Darüber hinaus engagiert sie sich in der Fördergemeinschaft Burg Treuchtlingen.

Als mittelfristig wesentliches Ziel der Kommunalpolitik in Treuchtlingen sieht Kerstin Zischler den sozialen Wohnungsbau sowie die Entwicklung Treuchtlingens zu einer zukunftsfähigen als auch lebendigen Stadt.

Einblicke

Über die Aufgaben des Gremiums, eines Ratsmitglieds, die Rolle als Fraktionsvorsitzende sowie den anstehenden Wahlkampf, hat der Stadtfuchs die neue Fraktionsvorsitzende Kerstin Zischler befragt.

Kerstin, welche Aufgaben hat das Gremium des Stadtrats an sich?

Der Stadtrat stellt die politische Vertretung der Bürgerinnen und Bürger dar. Die Stadtratsmitglieder treffen Entscheidungen, die für die Entwicklung der Gemeinde maßgeblich sind, wie z.B. über Investitionen in öffentliche Projekte (z.B. Bau- oder Sanierungsarbeiten, Umbaumaßnahmen an Schulen, Kindergärten, Hallenbädern, Sportplätzen usw.). Die gefäll-

ten Entscheidungen werden dann von der Verwaltung umgesetzt. Ein weiterer wichtiger Aufgabenschwerpunkt ist die Verabschiedung von Flächennutzungs- und Bebauungsplänen. Damit wird die räumliche Entwicklung gesteuert, festgelegt, wo und wie gebaut werden darf – also quasi über das optische Erscheinungsbild eines Ortes in seiner Umgebung bestimmt.

Inwieweit hat der Stadtrat die Möglichkeit über finanzielle Belange einer Gemeinde zu bestimmen?

Den großen Rahmen für den finanziellen Spielraum einer Gemeinde stellen die Einnahmen über Gewerbe- und Einkommenssteuer dar. Auf deren Höhe hat man als Stadtrat keinen Einfluss. Allerdings kann das Gremium Satzungen erlassen, dies sind Gesetze auf Gemeindeebene. In ihnen werden grundsätzliche Dinge geregelt, die die Bürger betreffen, Beispiele dafür sind die Hundesteuer oder die Friedhofsatzung. Die Festsetzung von Gebühren und Entgelten sowie die Aufstellung der Haushalts- und Wirtschaftspläne sind weitere wichtige Instrumente. Die wichtigste Satzung, die der Rat beschließen muss, ist die Haushaltssatzung. In dieser werden die in einem Haushaltsjahr erwarteten Ausgaben und Einnahmen aufgeführt.

Welchen Umfang hat die Arbeit eines Stadtratsmitglieds?

Ein gewisser Zeitaufwand gehört schon zu dieser ehrenamtlichen Tätigkeit dazu! Für gewöhnlich findet einmal im Monat eine Stadtratssitzung statt. Da im August Sommerpause ist, kommt man auf mindestens elf Sitzungen. In den letzten Jahren standen aber viele Bau Themen auf der Tagesordnung, sodass oftmals zwei Sitzungen im Monat anberaumt wurden. Vor jeder Stadtratssitzung findet eine Fraktionssitzung statt, in der sich die SPD-JGB-Fraktion zur jeweiligen Tagesordnung informiert, berät, Meinungen austauscht und den eigenen Standpunkt festlegt. Jedes Stadtratsmitglied gehört durchschnittlich zwei Ausschüssen an, die Themen für die Stadtratssitzungen vorberaten, z.B. im Werk- und Bädereusschuss oder dem Hauptfinanzausschuss. Diese tagen im Schnitt alle zwei Monate.

Haben die Bürger und Bürgerinnen die Möglichkeit, sich an der Arbeit des Stadtrats zu beteiligen?

Im Rahmen der üblichen Stadtratssitzungen nicht. Diese sind zwar grundsätzlich öffentlich, interessierte Bürgerinnen und Bürger können zwar an den Sitzungen teilnehmen, haben aber keine Rederecht. Die Termine werden im Treuchtlinger Kurier und im Internet bekanntgegeben. An den öffentlichen Sitzungsteil schließt sich meist ein nichtöffentlicher Teil an, in dem Personalangelegenheiten und schutzwürdige Angelegenheiten Dritter beraten werden.

In Treuchtlingen stellen aber die Treffen der Thementische, die sich aus dem Stadtentwicklungsprozess der vergangenen Jahre entwickelt haben, eine gute Möglichkeit dar, sich als Bürger oder Bürgerin zu beteiligen.

Von Familien für Familien



Mit einer Unterstützung in Höhe von 1.000 € hat sich der SPD Ortsverein an der Anschaffung eines Sandbaggers auf dem neuen Spielplatz am Mandfeld in Graben beteiligt. Dafür verwendete die SPD die Einnahmen aus dem Familiennachmittag und aus dem Bayern 3 Dorffest. „Es ist uns wichtig, dass die Einnahmen aus diesem tollen Familienfest auch wieder Familien zugutekommen“, so Ortsvereinsvorsitzender Sebastian Hartl. Am Bayern 3 Dorffest hatte sich ein gutes Dutzend Mitglieder des Ortsvereins als Helfer beteiligt.

MEINE STIMME Bayern
FÜR VERNUNFT SPD

Rückblicke und Ausblicke

Zum Abschied von Christel Keller - Ehrenmitgliedschaft

Christel Keller hat im Januar Treuchtlingen verlassen und zog zu Ihrer Familie nach Weil am Rhein.



Für Freunde und Bekannte war diese Mitteilung überraschend.

Mit dem Namen Keller verbindet man in Treuchtlingen eine lange Geschichte. Walter E. Keller war im Lokaljournalismus tätig und hatte ein PR-Büro. Er baute das Kurmittelzentrum „Altmühlvital“ mit auf. Beide waren im „Arbeitskreis 9. November“ tragende Persönlichkeiten und hauptverantwortlich für die Errichtung des Bürgerdenkmals mit den „Sternen der Erinnerung“. Christel Keller liegt die Sozialdemokratie und die Jugend am Herzen. Das war auch der Grund dafür, dass sie 1982 in die SPD eintrat und den Treuchtlinger SPD-Ortsverein aktiv unterstützte. Sie legte immer großen Wert darauf nicht im Vordergrund zu stehen. Umso mehr war es ihren Weggefährten ein Anliegen Keller nicht einfach ziehen zu lassen, sondern Freunden und ihr die Möglichkeit zu geben sich zu verabschieden. So organisierten sie kurzerhand einen „Stehempfang“ im evang. Gemeindehaus in der Ringstraße und luden alle Bekannte ein. In Anerkennung der Verdienste um die Sozialdemokratie und ihres großen kommunalen Engagements verlieh ihr der Ortsverein die Ehrenmitgliedschaft. Ehren-Urkunde, Ehrenbrosche sowie einen kleinen Blumenstrauß überreichten im Namen des Ortsvereins, Sebastian Hartl, Stefan Fischer, Susanna Hartl, Susanne

Enderle und Bürgermeister Werner Baum.

Ehrungen

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurde eine Reihe Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft in der SPD geehrt.



Foto: Shaw/TK

Das Bild zeigt Peter Salisch (10 Jahre), Karl Uebelacker (50 Jahre) und Josef Regnath (60 Jahre) zusammen mit dem Vorsitzenden Sebastian Hartl.

Foto: TK/Shaw

Starkbierfest in Auernheim

Im Frühjahr machte den Anfang das „Starkbierfest“ in Auernheim mit einer wieder mal starken „Frankonia“ alias Anette Pappler, die andere aufs Korn zu nehmen weiß.

Hauptrednerin Stefanie Krammer überzeugte nicht nur mit spitzen gegen die politischen Gegner sondern auch mit Inhalten zum Klimaschutz, der Digitalisierung und dem Berufsbildungsgesetz.

Familiennachmittag

Den Sommer leitete der „Familiennachmittag“ ein. Für die Kleinen gab es wieder tolle Spiele in denen sie ihren Ehrgeiz und die Geschicklichkeit herausgefordert haben. Am Ende konnten die Kinder Preise und Geschenke gewinnen. Das Kinderschminken war wieder ein Spaß für Groß und Klein.

Rock an der Lok

Anfang August, bei Königswetter, hatte die Serie „Rock an der Lok“ mit der SPD-Treuchtlingen einen sehr erfolgreichen Abend. „Holm & Co.“

füllten den Biergarten bei „Hannis Kiosk“ bis auf die letzten Plätze aus. Nach vielen Zugaben und einer Songeinlage von Hanni endete der Abend spät. An dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön an unseren Genossen Hanni für die tollen Veranstaltungen an der Lok.

Traditionelles Perlachbergfest

Das „Perlachbergfest“ ist ein altbekannter Klassiker der mit seiner Biergartenatmosphäre und den Blick auf den großen Treuchtlinger Bahnhof immer wieder die Augen strahlen lässt. In gemütlicher Runde konnte man essen und trinken sowie der Musik der „Diatonisch'n Druckknöpf“ lauschen.

Allen Leserinnen und Lesern wünscht die SPD Treuchtlingen ein gutes, erfolgreiches und friedvolles neues Jahr

Neuer Internetauftritt

Der Ortsverein hat einen neuen Internetauftritt:

www.spd-treuchtlingen.de

Sagen Sie uns wie Ihnen die neuen Seiten gefallen, die nun auch für mobile Geräten optimiert sind.

Trauer

Der Ortsverein trauert um langjährige und verdiente Mitglieder:

Adelheid Rothacher hat den Ortsverein 32 Jahre unterstützt und starb im Alter von 81 Jahren.

Josef Fischer war 11 Jahre im Ortsverein aktiv. Er verstarb im Alter von 82 Jahren.

Sozialdemokratie ist ein Synonym für demokratischen Sozialismus. - Willy Brandt -

SPD
Treuchtlingen

Impressum: Herausgeber SPD-Ortsverein Treuchtlingen, V.i.S.d.P. Sebastian Hartl, An der Rohrach 63, 91757 Treuchtlingen; Redaktion Werner König, Fotos: S. Hartl, TK/Shaw, privat